

Anmeldung per Fax 0681 ■ 4170160

Für die Veranstaltung „Gesundes Arbeiten – unser Ziel!“
**am Mittwoch, dem 23. Oktober 2019, im VHS-Zentrum
am Schlossplatz, Saarbrücken**, melde ich mich hiermit
verbindlich an.

Teilnahme nach: § 37,6 BetrVG
 § 179,4 u. 8 SGB IX
 ASiG §§ 2 u. 5
 Sonstige

Betriebsratsbeschluss gefasst am: _____

.....

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

.....

Arbeitgeber

Straße

PLZ, Ort

Tel. Fax

E-Mail

Gewerkschaft/Geschäftsstelle

Datum

Unterschrift

Veranstalter

- IG Metall
Saarbrücken, Homburg-Saarpfalz, Neunkirchen, Völklingen
- Arbeitskammer des Saarlandes
- Bildungswerk Saarland ARBEIT UND LEBEN e.V.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an die handelnden Personen in Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin. Sie wird durchgeführt nach § 37,6 BetrVG und § 179,4 u. 8 SGB IX und dem ASiG §§ 2 u. 5. Der Betriebsrat hat über die Teilnahme Beschluss zu fassen. **Bitte leiten Sie die Einladung an die entsprechenden Personen weiter.**

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 125 Euro für Seminarveranstaltung, Imbiss und Konferenzgetränke. Die Kosten für das Seminar werden dem Arbeitgeber nach Seminarende in Rechnung gestellt.
Lohnausfall/Reisekosten etc. werden vom Veranstalter nicht übernommen.

Anmeldung und Rückfragen

Bildungswerk Saarland ARBEIT UND LEBEN e.V.
Telefon 0681 ■ 43701
Telefax 0681 ■ 4170160
E-Mail: bildung@arbeitundleben.saarland
Anmeldeschluss: 14. Oktober 2019
Bitte verwenden Sie den Anhang „Anmeldung“!



Gesundes Arbeiten – unser Ziel!

Stäube – Geräuschlos? Unsichtbar? Gefährlich!

Mittwoch 23. Oktober 2019
8.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

VHS-Zentrum
am Schlossplatz
Saarbrücken



IG Metall
■ Saarbrücken
■ Homburg-Saarpfalz
■ Neunkirchen
■ Völklingen



Stäube – Geräuschlos? Unsichtbar? Gefährlich!

Wo gehobelt wird, fallen Späne!
Wo produziert wird, entsteht Staub!

Viele sehen Staub als harmlos an. Er wird höchstens als störend empfunden, schnell wird er weggekehrt, weggesaugt oder weggewischt damit man sich den „wichtigeren“ Aufgaben widmen kann. Aber wer regelmäßig Staub einatmet, läuft Gefahr, langfristig ernsthaft zu erkranken. Ob am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld, die Belastung durch Stäube ist zurzeit in aller Munde. Vor allem der Feinstaub, welcher durch Abgase von Kraftfahrzeugen oder beim Bauen auf der Baustelle entsteht und ebenso in den produzierenden Industriebetrieben vorkommt, gefährdet die Gesundheit und kann Auslöser für eine Vielzahl von Atemwegserkrankungen sein.

Staub ist gefährlich! Daher wurden die Staubgrenzwerte in den letzten Jahren deutlich verschärft. Auch nur ein kurzzeitiges Bohren, Sägen oder Kehren wirbelt feinen Staub auf, der zwar nicht sichtbar ist, sich jedoch über mehrere Stunden in der Luft hält. Mehr als sieben Stunden benötigen Staubpartikel bis sie wieder am Boden angelangt sind. Dementsprechend lange kann der Staub eingeatmet werden und eine Gefahr darstellen. Je feiner die Staubpartikel sind, desto tiefer können diese in die Atemwege und in die Lunge eindringen. Schädigungen der Atemwege, allergische Reaktionen, Silikosen oder Nasen- und Lungenkrebs können die Folgen sein. Atemwegserkrankungen zählen neben Haut- und Wirbelsäulenerkrankungen zu den häufigsten berufsbedingten Folgen.

Die Verharmlosung von Staub in den Betrieben und in unserem Umfeld führt dazu, dass Maßnahmen zur Staubminimierung nur selten ergriffen werden. Ebenso werden vermeidbare Belastungen für die Gesundheit der Beschäftigten häufig nicht als solche wahrgenommen, was oft zu einem Fehlverhalten führt und fatale Langzeitfolgen mit sich bringt. Von daher ist die Aufklärung über die Gefahren des scheinbar harmlosen Staubes und die Sensibilisierung im Umgang mit diesem besonders wichtig.

Bei unserer einundzwanzigsten gemeinsamen Netzwerkveranstaltung möchten wir die Vielzahl der Gefahren der Stäube am Arbeitsplatz aufzeigen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und erforderliche Schutzmaßnahmen werden mit Akteuren des Arbeits- und Gesundheitsschutzes des Landes, aus Wirtschaft, Wissenschaft und der gesetzlichen Unfallversicherung diskutiert. Die Möglichkeiten der Umsetzung im Betrieb – sowohl durch technische Maßnahmen als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür – stehen dabei im Mittelpunkt.

Programm

- 8.00 Uhr Ankommen, Anmeldung, Ausstellung
- 8.30 Uhr **Eröffnung/Begrüßung**
Jörg Caspar
Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer
Thorsten Dellmann
2. Bevollmächtigter
der IG Metall Geschäftsstelle Saarbrücken
- 9.00 Uhr **Initiativvortrag: Stäube in der Arbeitswelt**
Petra Müller-Knöß
IG Metall Vorstand
- 9.45 Uhr **Staubbelastungen an Arbeitsplätzen – welche Bewertungsmaßstäbe und Schutzmaßnahmen können für die Gefährdungsbeurteilung herangezogen werden?**
Dr. Uwe Pucknat
Berufsgenossenschaft Holz und Metall
- 10.45 Uhr Pause
- 11.15 Uhr **Stäube aus arbeitsmedizinischer Sicht**
Dr. Irene Özbek
Zentrum für Arbeits- und Umweltmedizin
- 12.00 Uhr **Impulsvorträge zur betrieblichen Situation**
Blitzlichter von Kolleg*innen aus der betrieblichen Praxis
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Arbeitskreise**
Praxisaustausch mit den Referent*innen und weiteren Arbeitsschutzakteur*innen

- 15.00 Uhr **Diskussionsrunde zum Konferenzthema**
Petra Müller-Knöß
IG Metall Vorstand
Dr. Uwe Pucknat
Berufsgenossenschaft Holz und Metall
Dr. Irene Özbek
Zentrum für Arbeits- und Umweltmedizin (angefragt)
Thorsten Dellmann
IG Metall Saarbrücken
Heike-Rebecca Nickl
Arbeitskammer des Saarlandes
Adrian Fortuin
Netzwerksprecher

Moderation
Dörte Grabbert
Arbeitskammer des Saarlandes

16.00 Uhr **Schlusswort**
Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation
Heike Wendorff
ARBEIT UND LEBEN e.V.